

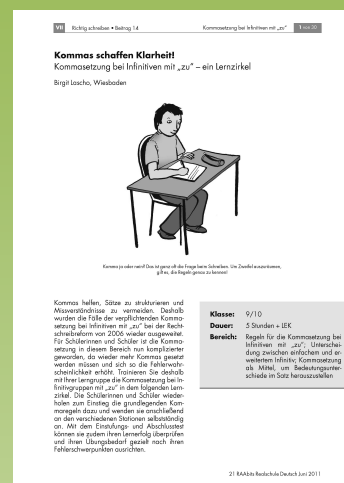
# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Kommas schaffen Klarheit! (PDF-Format)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Kommas schaffen Klarheit!

### Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“ – ein Lernzirkel

Birgit Lascho, Wiesbaden



Komma ja oder nein? Das ist ganz oft die Frage beim Schreiben. Um Zweifel auszuräumen, gilt es, die Regeln genau zu kennen!

Kommas helfen, Sätze zu strukturieren und Missverständnisse zu vermeiden. Deshalb wurden die Fälle der verpflichtenden Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“ bei der Rechtschreibreform von 2006 wieder ausgeweitet. Für Schülerinnen und Schüler ist die Kommasetzung in diesem Bereich nun komplizierter geworden, da wieder mehr Kommas gesetzt werden müssen und sich so die Fehlerwahrscheinlichkeit erhöht. Trainieren Sie deshalb mit Ihrer Lerngruppe die Kommasetzung bei Infinitivgruppen mit „zu“ in dem folgenden Lernzirkel. Die Schülerinnen und Schüler wiederholen zum Einstieg die grundlegenden Kommaeregeln dazu und wenden sie anschließend an den verschiedenen Stationen selbstständig an. Mit dem Einstufungs- und Abschlusstest können sie zudem ihren Lernerfolg überprüfen und ihren Übungsbedarf gezielt nach ihren Fehlerschwerpunkten ausrichten.

**Klasse:** 9/10

**Dauer:** 5 Stunden + LEK

**Bereich:** Regeln für die Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“; Unterscheidung zwischen einfachem und erweitertem Infinitiv; Kommasetzung als Mittel, um Bedeutungsunterschiede im Satz herauszustellen

## Rund um die Reihe

### Warum behandeln „wir“ das Thema?

Die Kommasetzung gehört zu einem der fehlerträchtigsten Bereiche der Rechtschreibung. Das trifft auch bei den Satzkonstruktionen mit Infinitivgruppen zu. Dies liegt einerseits daran, dass viele Schülerinnen und Schüler nach dem rhythmischen Prinzip verfahren und Kommas nach ihrem Sprechgefühl setzen. Andererseits haben die Rechtschreibreform und deren nachfolgende mehrfache Überarbeitung nicht unbedingt zu einer Vereinfachung der Kommaregeln geführt.

Dieser Beitrag gibt Ihren Schülerinnen und Schülern das nötige Rüstzeug an die Hand, um bei Satzkonstruktionen mit Infinitivgruppen die Frage nach der normkonformen Kommasetzung eindeutig beantworten zu können. Sie lernen die drei Faustregeln zur Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“ kennen und wenden sie an den einzelnen Stationen des Lernzirkels selbstständig an.

### Was müssen Sie zum Thema wissen?

Satzkonstruktionen aus Infinitiv + „zu“ kommen im Sprachgebrauch häufig vor und bereiten vielen bei der Kommasetzung Schwierigkeiten. Die letzte Überarbeitung der Rechtschreibreform aus dem Jahr 2006 schreibt für diesen Bereich nun wieder mehr verbindliche Fälle vor, in denen ein Komma zwingend gesetzt werden muss. Diese Fälle lassen sich zu **drei Faustregeln** zusammenfassen:

1. Der einfache Infinitiv oder die Infinitivgruppe wird mit einem dieser Wörter eingeleitet: um, ohne, statt, anstatt, außer, als.

Beispiele: **Ohne** zu gucken, rannte er über die Straße. (einfacher Infinitiv)  
 Sie beeilte sich, **um** den Bus zu erreichen. (Infinitivgruppe)

2. Die Infinitivgruppe hängt von einem Nomen ab.

Beispiel: Er hat den **Auftrag**, die Post zu sortieren.

3. Die Infinitivgruppe wird durch ein hinweisendes Wort (z.B. damit, daran, darauf) oder durch „es“ angekündigt.

Beispiele: Er hatte keinen Spaß **daran**, die Fenster zu streichen.  
**Es** war schön, dich zu sehen.

Dabei gilt es, zwischen dem einfachen Infinitiv und dem erweiterten Infinitiv/der Infinitivgruppe zu unterscheiden. Bei Letzterer ist der Infinitiv um mindestens ein Wort erweitert. Beim einfachen Infinitiv beschränkt sich die Kommasetzung auf Fälle der Regel eins, bei Infinitivgruppen steht ein Komma in all jenen Fällen, auf die die Regeln eins bis drei zutreffen.

In allen übrigen Fällen steht zwar kein Komma bei einfachen Infinitiven und Infinitivgruppen; es sollte aber dennoch gesetzt werden, wenn nur so die Bedeutung des Satzes ersichtlich wird.

Beispiel: Sie bat, ihn zu suchen. / Sie bat ihn, zu suchen.

### Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Um das umfangreiche Üben, das für die automatisierte Anwendung der Kommaregeln bei den Lernenden erforderlich ist, abwechslungsreicher zu gestalten, soll die Übungsphase in Form eines Lernzirkels erfolgen.

Ein Lernzirkel bietet sich deshalb für das Thema an, weil sich die einzelnen Regeln gut auf mehrere Stationen verteilen lassen, die die Lernenden selbstständig nacheinander bearbeiten können. Eingerahmt wird der Lernzirkel von einem Einstufungs- und Abschlusstest, sodass die Schü-

lerinnen und Schüler ihren Lernzuwachs am Ende kontrollieren können. Zudem dient der Einstufungstest dazu, eine leistungsgemäße Binnendifferenzierung für den Lernzirkel vorzunehmen. Diejenigen, die über ein gewisses Vorwissen verfügen, erhalten mit der Unterteilung der Wahlstation die Möglichkeit, sich mit der Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“ zur Vermeidung von Missverständnissen selbstständig an Station 4\*\* einen vertiefenden Unterrichtsinhalt zu erarbeiten. Die übrigen Lernenden können ihre Kenntnisse noch einmal an Station 4\* festigen.

Alternativ kann das Material auch für eine Lerntheke verwandt werden, bei der sich die Schülerinnen und Schüler das Material am Lehrerpult holen und dann am Platz bearbeiten, ohne umherzuziehen. Dies hat den Vorteil, dass die Lernenden sich hier ihre Zeit frei einteilen können. Bei dieser Version sollte man eine Stunde mehr für die Übungsphase veranschlagen.

### *Was müssen Sie für den Lernzirkel vorbereiten?*

Für den Lernzirkel selbst sollten **drei Stunden** eingeplant werden: entweder drei hintereinanderliegende Stunden zum Üben mit anschließendem Kontrollieren oder eine Doppel- sowie eine Einzelstunde zum Üben und späteren Kontrollieren.

Vor der eigentlichen Stationenarbeit sind **zwei Stunden** einzuplanen: Die **Kommaregeln** bei Infinitiven mit „zu“ werden anhand des Regelblattes M 1 wiederholt und in einer kurzen Übung (M 2) angewendet. Anschließend absolvieren die Lernenden den **Einstiegstest** (M 3) und kontrollieren ihre Kommasetzung mit dem Lösungsbogen (M 4). Wer in diesem Test gut abschneidet (unter sechs Fehler), bearbeitet beim anschließenden Lernzirkel Wahlstation 4\*\*A oder 4\*\*B (oder beide), bei mehr als sechs Fehlern empfiehlt es sich, eine weitere Übungsphase einzulegen und Wahlstation 4\* zu bearbeiten.

Falls die Schülerinnen und Schüler mit der Methode des Lernzirkels noch keine Erfahrung haben, sollten die **Regeln für das Stationenlernen** kurz geklärt werden. Hierbei sollte zur Sprache kommen, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Klingeln an die am Anfang zugewiesene Station begeben und dort bis zum nächsten Klingeln verweilen, ehe sie an die im Uhrzeigersinn folgende Station wechseln. Zudem sollten die Lernenden darauf hingewiesen werden, dass sie zügig mit der Arbeit anfangen, als Gruppe zusammenbleiben, im Flüsterton miteinander kommunizieren, sich jeweils nur ein Exemplar eines Arbeitsblattes nehmen, die Lösungsbögen nach Gebrauch wieder zurücklegen und die Station hinterher in aufgeräumtem Zustand verlassen. Des Weiteren sollte herausgestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler sich immer erst gegenseitig helfen, bevor sie die Lehrkraft fragen.

Die **Arbeitsblätter** der einzelnen Stationen werden im Klassensatz kopiert, gelocht und zu jeweils einer Station an separaten Tischen bereitgelegt. Beim Kopieren der Arbeits- und **Lösungsblätter** sollte man für die einzelnen Stationen möglichst verschiedene Farben verwenden, um den Lernenden eine bessere Übersicht zu ermöglichen. Die Lösungsbögen sollten mehrfach kopiert (fünf bis acht Mal) vorliegen und in einem Ordner gesammelt sein, der zur Einsicht am Lehrerpult bereitliegt. Die Lernenden können sich nach der Bearbeitung einer Station dann das jeweilige Lösungsblatt mitnehmen, um ihre Ergebnisse zu kontrollieren. Anschließend heften sie es wieder im Ordner ab.

Es bietet sich an, die Lernenden in feste **Vierergruppen** einzuteilen, in denen wiederum jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler die Stationen in **Partnerarbeit** bearbeiten. Hier sollte die Lehrkraft auf eine möglichst ausgewogene Besetzung achten, damit das Arbeitstempo nicht zu stark von Gruppe zu Gruppe variiert. Die Besetzung kann auch so gewählt werden, dass leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler von der Zusammenarbeit mit leistungsstärkeren profitieren.

Zu Beginn der Stationenarbeit erhält jede Schülerin und jeder Schüler einen **Laufzettel** (M 5). Die Lehrkraft erklärt, dass zuerst die **Pflichtstationen** zu bearbeiten sind, bevor zur **Wahlstation** gewechselt wird. Die Vierergruppen werden vor dem Start einer bestimmten Station zugewiesen, die bei Bedarf auch doppelt besetzt werden kann. Um bei den Wechseln ein Durcheinan-

der zu vermeiden, sollte die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern bereits jetzt verdeutlichen, in welcher Richtung von Station zu Station weitergezogen wird. Sofern genug Platz im Klassenraum vorhanden ist, ist es hier sinnvoll, mit einem Außen- und einem Innenkreis zu arbeiten.

Nun gibt die Lehrkraft das Startsignal und die Schülerinnen und Schüler beginnen mit der Bearbeitung der Materialien. Die Selbstkontrolle mit den Lösungsbögen kann direkt im Anschluss an die Bearbeitung der Aufgaben vorgenommen werden oder erst zum Schluss in einem separaten Zirkeldurchlauf. Letzteres hat den Vorteil, dass die Lösungen erst später ausgelegt werden und die Lernenden nicht dazu verleitet werden, sie vorher einzusehen. Nach der Bearbeitung einer Station lassen die Lernenden sie auf dem Laufzettel von der Lehrkraft abzeichnen.

Nach 20 oder 30 Minuten ziehen die Gruppen gemeinsam im Uhrzeigersinn auf Signal der Lehrkraft hin an den nächsten Tisch weiter. So können Stauungen an einzelnen Stationen vermieden werden. Als akustisches Signal lässt sich gut eine Tischklingel verwenden. Die vorgesehene Bearbeitungszeit hängt vom Arbeitstempo der Lerngruppe ab und davon, ob die Selbstkontrolle im Anschluss an jede Station oder erst später erfolgen soll. Für die Bearbeitung der Materialien sind 20 bis 25 Minuten vorzusehen, für das Kontrollieren jeweils 10 bis 15 Minuten.

Ferner ist es ratsam, den Schülerinnen und Schülern vorzugeben, die bearbeiteten Materialien in einem Schnellhefter zu sammeln. Während des Lernzirkels sollten die Lernenden nur einen Stift, einen Textmarker und einen Schnellhefter mit sich führen. Alles andere, wie Taschen oder Jacken, sollte so verstaut werden, dass es die Stationenarbeit nicht behindert.

Im Anschluss an die Stationenarbeit können die Schülerinnen und Schüler in einem Test (M 20, M 21) ihren Lernerfolg überprüfen und ihren Übungsbedarf gezielt nach ihren Fehlerschwerpunkten ausrichten.

### *Welche Kompetenzen vermitteln Sie?*

Die Schülerinnen und Schüler

- können Infinitive mit „zu“ erkennen;
- können einfache und erweiterte Infinitive mit „zu“ voneinander unterscheiden;
- kennen die einzelnen Regeln der Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“ und können sie begründet anwenden;
- machen sich mit der Methode des Lernzirkels vertraut;
- üben selbstverantwortliches und kooperatives Arbeiten mit eigenständiger Fehlerkontrolle.

### *Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?*

**Stang, Christian/Steinhauer, Anja:** Duden – Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen. 5. Aufl. Bibliographisches Institut, Mannheim 2007.

In diesem Duden-Taschenbuch können die Schülerinnen und Schüler die Spezialfälle der Kommasetzung bei Infinitivgruppen mit „zu“ nachschlagen.

## Verlaufsübersicht

### 1./2. Stunde: Einführung in die Regeln der Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Der Infinitiv mit „zu“ – wann setze ich ein Komma? / Unterscheidung zwischen einfachem und erweitertem Infinitiv; Erarbeitung der drei Faustregeln zur Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“ im Unterrichtsgespräch (UG)</i>	im Klassensatz
M 2	<i>Komma ja oder nein? – Arbeitsblatt zu M 1 / Anwendung der Regeln aus M 1 in Einzelarbeit (EA) und Partnerarbeit (PA), Auswertung im UG</i>	im Klassensatz
M 3, M 4	<i>Kommas beim Infinitiv mit „zu“ – wie fit bist du schon? / Bearbeitung des Einstufungstests für die Wahlstation in EA, anschließend Selbstkontrolle mit dem Lösungsbogen</i>	im Klassensatz
<p><i>Stundenziel: Zwischen einfachem und erweitertem Infinitiv unterscheiden und die drei Faustregeln der Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“ nachvollziehen.</i></p>		

### 3.–5. Stunde: Kommasetzung beim Infinitiv mit „zu“ – ein Lernzirkel

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	Besprechung der Regeln und des Ablaufs des Lernzirkels im UG <i>Laufzettel / Vorstellung der einzelnen Stationen</i>	im Klassensatz
M 6–M 19	<i>Arbeits- und Lösungsblätter des Lernzirkels / Arbeit an den einzelnen Stationen und selbstständige Kontrolle der Ergebnisse in EA oder PA</i>	Arbeitsblätter im Klassensatz, Lösungsblätter 8-fach kopiert
<p><i>Stundenziel: Anwendung der Kommaregeln beim Infinitiv mit „zu“ und anschließende Selbstkontrolle.</i></p>		

## Materialübersicht

**1./2. Stunde:** Einführung in die Regeln der Kommasetzung bei Infinitiven mit „zu“

- M 1 (Tx) Der Infinitiv mit „zu“ – wann setze ich ein Komma?  
 M 2 (Ab) Komma ja oder nein? – Arbeitsblatt zu M 1  
 M 3 (Ab) Kommas beim Infinitiv mit „zu“ – wie fit bist du schon?  
 M 4 (Lö) Lösungsbogen zum Einstufungstest (M 3)

**3.–5. Stunde:** Kommasetzung beim Infinitiv mit „zu“ – ein Lernzirkel

- M 5 (Ab) Laufzettel für das Stationenlernen

### Pflichtstationen

- M 6 (Ab) **Station 1 A:** Die Signalwörter *um, ohne, statt, anstatt, außer, als*  
 M 7 (Ab) **Station 1 B:** Die Signalwörter *um, ohne, statt, anstatt, außer, als*  
 M 8 (Ab) **Station 2 A:** Infinitivgruppen mit „zu“ nach Nomen  
 M 9 (Ab) **Station 2 B:** Infinitivgruppen mit „zu“ nach Nomen  
 M 10 (Ab) **Station 3 A:** Infinitivgruppen mit „zu“ nach hinweisenden Fürwörtern  
 M 11 (Ab) **Station 3 B:** Infinitivgruppen mit „zu“ nach hinweisenden Fürwörtern

### Wahlstationen

- M 12 (Ab) **Station 4\*:** Wo steht hier das Komma?  
 M 13 (Ab) **Station 4\*\*A:** Vorsicht, Missverständnis ohne Komma!  
 M 14 (Ab) **Station 4\*\*B:** Vorsicht, Missverständnis ohne Komma!

### Lösungen

- M 15 (Lö) Lösungen zu **Station 1 A** und **Station 1 B**  
 M 16 (Lö) Lösungen zu **Station 2 A** und **Station 2 B**  
 M 17 (Lö) Lösungen zu **Station 3 A** und **Station 3 B**  
 M 18 (Lö) Lösungen zu **Station 4\*** und **Station 4\*\*A**  
 M 19 (Lö) Lösungen zu **Station 4\*\*B**

### Lernerfolgskontrolle

- M 20 (Ab) Kommas beim Infinitiv mit „zu“ – kennst du dich jetzt aus?  
 M 21 (Lö) Kommas beim Infinitiv mit „zu“ – Lösungsbogen zur Selbstkontrolle

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Lö = Lösung; Tx = Text

#### Wie können Sie die Stunden kombinieren?

Bei weniger Unterrichtszeit und/oder in stärkeren Lerngruppen können Sie den Lernzirkel auf die Pflichtstationen (M 6 bis M 11 und Lösungen M 15 bis M 17) begrenzen und in einer Doppelstunde durchführen. Dann entfällt auch der Einstufungstest mit der Selbstkontrolle (M 3 und M 4). Das Arbeitsblatt M 2 kann ebenfalls ausgespart werden.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Kommas schaffen Klarheit! (PDF-Format)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

